

MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE

vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899



GESCHÄFTSBERICHT über das 115. Geschäftsjahr

2014

MEDIEN-VERSICHERUNG a.G.



- A. MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE – ALLGEMEIN**
- B. AUF EINEN BLICK**
- C. LAGEBERICHT**
- D. JAHRESABSCHLUSS**
 - 1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014**
 - 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**
 - 3. Anhang**
 - I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - II. Erläuterung einzelner Bilanz- und GuV-Positionen
- E. JAHRESÜBERSCHUSS**
- F. ORGANE DER MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE**
- G. BESTÄTIGUNGSVERMERK**
- H. BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

die Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1899 in Leipzig als Buchgewerbe-Feuerversicherung. Die Wurzeln des Vereins liegen in der Druck- und Medienindustrie und noch heute ist der Verein der Fachversicherer für das graphische Gewerbe, die graphische Industrie, Buchhandlungen, Verleger sowie alle sonstigen Medienbetriebe.

Was für Betriebe gut ist, kann auch für Privatpersonen von Vorteil sein. Aus diesem Grund schützt die Medien-Versicherung a.G. neben einer Vielzahl von Unternehmen aus der Medienbranche immer mehr private Kunden. Die Mitgliedschaft erhält man dabei durch Abschluss eines Versicherungsvertrages.

Werte schützen und bewahren

Gemäß dem Motto „Werte schützen und bewahren“ hat sich der Verein das Ziel gesetzt, seine Mitglieder bedarfsgerecht und fair abzusichern. Versichern heißt für uns Verantwortung übernehmen.

Der Verein betreibt im In- und Ausland folgende Versicherungszweige und -arten:

- Feuerversicherung
- Technische Versicherung
- Extended Coverage (EC)-Versicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Rückdeckung wird genommen, aber nicht gewährt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Beiträge werden nicht getätigt.

B. AUF EINEN BLICK



		2014	2013
Anzahl der Verträge	Stück	81.913	80.046
Veränderung	%	2,3	0,6
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	21.457	20.776
Veränderung	%	3,3	0,1
Verdiente Bruttobeiträge	TEUR	21.249	20.733
Veränderung	%	2,5	0,0
Verdiente Beiträge f.e.R.	TEUR	3.676	3.644
Veränderung	%	0,9	1,6
Geschäftsjahresschadenquote - Brutto -	%	88,6	95,4
Verwaltungskostenquote - Brutto -	%	21,7	20,8
Zuführung zu der Schwankungsrückstellung	TEUR	-155	202
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	1.642	1.614
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.810	1.932
Jahresüberschuss	TEUR	1.310	1.367
Veränderung	%	-4,2	3,2
Bilanzsumme	TEUR	38.051	36.726
Veränderung	%	3,6	4,7

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Wirtschaftliches Umfeld in Europa weiterhin schwierig
- Historisch niedrige Zinsen
- Arbeitsmarkt in Deutschland ist weiterhin robust

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einer guten Verfassung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lag laut Statistischem Bundesamt um 1,5 % über dem Vorjahreswert. Offensichtlich konnte sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld behaupten und dabei vor allem von einer starken Binnennachfrage profitieren.

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigt sich dabei weiterhin stabil. Im Dezember 2014 waren 2,76 Mio. Menschen arbeitslos (Vorjahr: 2,87 Mio.). Kritisch im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung bleibt die Staatsschuldenkrise in Europa. Die historisch niedrigen Zinsen und das für Anfang 2015 angekündigte Ankaufprogramm für europäische Staatsanleihen bergen Risiken für Sparer, Banken und Versicherer. Die Renditen bei Neu- und Wiederanlagen sinken aufgrund der niedrigen Zinsen deutlich.

Druck- und Medienindustrie

Die konjunkturabhängige und dem technischen Wandel ausgesetzte Druckbranche befindet sich nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Laut dem Bundesverband der Druck- und Medienindustrie (bvdm) lässt die aktuelle Stagnation gegenüber den Produktionswerten in 2013 jedoch hoffen, dass die konjunkturelle Talsohle erreicht worden ist. Eine echte Erholung sei jedoch aus brancheninternen, als auch aus externen Gründen noch nicht absehbar. Die lang anhaltende Umstrukturierung der Druckindustrie hält an und die Verschiebung von Print zu den digitalen Medien ist nach wie vor im Gange.

Die Geschäftserwartungen verharren laut bvdm auf Vorjahresniveau. Für 2015 erhofft man sich eine leichte Erholung.

Versicherungswirtschaft

- Schaden- und Unfallversicherer -

Nach einem ereignisreichen Jahr 2013 konnten die Schaden- und Unfallversicherer trotz dem nach wie vor schwierigen Umfeld die Beitragseinnahmen laut den vorliegenden Daten des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) um 3,2 % steigern.

Gleichzeitig gingen den vorläufigen Zahlen zufolge die gesamten Leistungen gegenüber dem Rekordjahr 2013 mit seinen zahlreichen Wetterextremen um 7,6 % auf 45,9 Milliarden EUR zurück. Dies entspricht in etwa dem Niveau von 2013. Die Schaden-Kosten-Quote liegt bei 95 % (Vorjahr: 103,5 %).

Vorläufiges Ergebnis für den Geschäftsverlauf 2014 in den Sparten¹⁾

	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr Aufwendungen für	
	GJ- Versicherungsfälle %	Bruttobeitrags- einnahmen %
Industrielle und gewerbliche Sachversicherung	- 16,0	+ 3,0
Haftpflichtversicherung	+ 2,0	+ 3,0
Unfallversicherung	+ 0,5	+ 0,5
Wohngebäude	- 24,0	+ 7,0
Hausrat	+ 1,0	+ 1,5
Rechtsschutz	+ 8,0	+ 2,0

¹⁾ Quelle: GDV

Trend: Der GDV rechnet in der Schaden- und Unfallversicherung für 2015 mit einem Beitragswachstum von 2,5 %. Die historisch niedrigen Zinsen werden jedoch immer mehr das Ergebnis negativ beeinflussen.



Geschäftsverlauf der Medien-Versicherung a.G.

Das Jahr 2014 verlief für die Medien-Versicherung a.G. positiv. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.310 (Vorjahr: TEUR 1.367). Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl der Schäden durch Extremwetterereignisse deutlich zurück.

In unserem gewerblichen Stammgeschäft konnten wir trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation in der Druck- und Medienindustrie die Anzahl der Verträge mit 6.384 Stück nahezu konstant halten (Vorjahr: 6.441 Stück). In den Privatsparten konnten wir die Anzahl der Verträge um 2,6 % auf 75.529 Stück steigern.

Anzahl der Verträge			
	zum Ende des Geschäfts- jahres Stück	zum Ende des Vorjahres Stück	Veränderung in %
Allgemeine Haftpflicht	31.235	32.295	-3,3
Allgemeine Unfall	584	606	-3,6
Rechtsschutz	6.966	7.090	-1,8
Verbundene Wohngebäude	13.440	11.602	15,8
Verbundene Hausrat	23.304	22.012	5,9
Feuer Gesamt	1.325	1.365	-2,9
Technische Versicherungen	1.295	1.344	-3,7
Extended Coverage (EC)	866	828	4,6
Einbruchdiebstahl und Raub	1086	1.085	0,1
Leitungswasser	1141	1.151	-0,9
Betriebsunterbrechung	671	668	0,5
INSGESAMT	81.913	80.046	2,3

Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % (Vorjahr: 0,1 %) auf TEUR 21.457. Die verdienten Brutto-Beiträge liegen mit TEUR 21.249 um 2,5 % über dem Vorjahreswert von TEUR 20.733.

In den einzelnen Versicherungszweigen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Jahr 2014 Versicherungszweige auf einen Blick				
	Verdiente Brutto- Beiträge TEUR	GJ- Brutto- Schaden- quote %	Versicherungs- technisches Brutto-Ergebnis TEUR	Versicherungs- technisches Ergebnis f.e.R TEUR
Allgemeine Haftpflicht	2.513	98,2	809	176
Allgemeine Unfall	2.997	142,1	367	873
Rechtsschutz	1.827	102,0	-895	-152
Verbundene Wohngebäude	4.933	94,0	-200	-15
Verbundene Hausrat	3.577	67,7	1.013	343
Feuer Gesamt	1.244	31,4	611	117
Technische Versicherungen	2.894	78,8	563	90
Extended Coverage (EC)	414	26,3	125	21
Einbruchdiebstahl und Raub	232	53,1	100	41
Leitungswasser	199	37,9	77	30
Betriebsunterbrechung	419	46,3	62	118
INSGESAMT	21.249	88,6	2.632	1.642

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge sanken im Geschäftsjahr auf TEUR 2.513 (Vorjahr: TEUR 2.543). Ursächlich hierfür ist der starke Wettbewerbsdruck und sinkende Durchschnittsbeiträge im Neugeschäft. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 98,2 % (Vorjahr: 102,6 %). Im versicherungstechnischen Brutto-Ergebnis wird ein Überschuss i.H.v. TEUR 809 ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 889). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 19 entnommen. Die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden sank um 8,7 % auf 2.458 Stück.

Allgemeine Unfallversicherung

Die verdienten Beiträge sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.015 leicht auf TEUR 2.997 gesunken. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 142,1 % und ist aufgrund der verlängerten Frist zur Anmeldung von Invaliditätsansprüchen höher als im Vorjahr (132,5 %). Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis beträgt TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 1.108). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 173 entnommen. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden beträgt 438 Stück (Vorjahr: 458 Stück).

Rechtsschutzversicherung

Mit der Entwicklung in 2014 sind wir in dieser Sparte nicht zufrieden. Neben der Anhebung der Rechtsanwaltsvergütungstabelle in 2013 waren es vor allem Änderungen in der Rechtsprechung und Widerrufsfälle bei Darlehensverträgen, die zu einem deutlichen Anstieg im Schadenverlauf führten. Die verdienten Brutto-Beiträge liegen mit TEUR 1.827 um TEUR 12 unter dem Vorjahreswert. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 102,0 % (Vorjahr: 88,8 %). Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis liegt mit Minus TEUR 895 nochmals unter dem Vorjahreswert in Höhe von Minus TEUR 276. Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 121 entnommen. Aufgrund der beschriebenen Situation werden wir in 2015 deutliche Sanierungsmaßnahmen einleiten.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Nach dem das Jahr 2013 von außerordentlichen Wetterereignissen geprägt war, hat sich die Situation in 2014 in diesem Segment deutlich entspannt. Die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden ging um 16,0 % auf 1.587 Stück zurück und dies bei einer Erhöhung des Versicherungsbestandes um 15,8 %. Die verdienten Beiträge betragen TEUR 4.933 (Vorjahr: TEUR 4.334). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 94,0 % (Vorjahr: 108,8 %). Der versicherungstechnische Brutto-Verlust reduzierte sich um TEUR 82 auf TEUR 200. Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 146 zugeführt. Größere Feuerschäden haben sich nicht ereignet.

Verbundene Hausratversicherung

Mit dem Verlauf in dieser Sparte sind wir zufrieden. Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 3.577 (Vorjahr: TEUR 3.558). Die GJ-Bruttoschadenquote liegt mit 67,7 % etwas schlechter als im Vorjahr (66,8 %). Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt TEUR 1.013 (Vorjahr: TEUR 1.142). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 43 entnommen. Die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden beträgt 1.445 Stück (Vorjahr: 1.459 Stück).

Feuerversicherung

Für die gesamte gewerbliche und industrielle Feuerversicherung betragen die verdienten Beiträge TEUR 1.244 und damit TEUR 21 weniger als im Vorjahr. In 2014 hatten wir zwei größere Feuerschäden zu verzeichnen. Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis beträgt TEUR 611 (Vorjahr: TEUR 289). Die GJ-Bruttoschadenquote liegt bei 31,4 % (Vorjahr: 64,0 %).

Technische Versicherungen

Das Jahr 2014 verlief für die Technische Versicherung erfreulich. Nach einem versicherungstechnischen Brutto-Verlust in 2013 von TEUR 717 konnten wir ein versicherungstechnisches Brutto-Ergebnis von TEUR 563 erzielen. Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 55 zugeführt. Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 2.894 (Vorjahr: TEUR 2.935). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 78,8 % (Vorjahr: 103,2 %).

Extended Coverage (EC)-Versicherungen

Die im Berichtsjahr verdienten Bruttobeiträge von TEUR 414 liegen mit TEUR 22 über dem Vorjahresniveau von TEUR 392. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 26,3 % (Vorjahr: 55,9 %). Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis beträgt TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 65). Größere Elementarschäden waren nicht zu verzeichnen.

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 232 (Vorjahr: TEUR 244). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 53,1 % (Vorjahr: 42,1 %). Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis beträgt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 98).

Leitungswasserversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge entsprechen mit TEUR 199 genau dem Vorjahreswert (TEUR 199). Die GJ-Bruttoschadenquote ist von 79,8 % im Vorjahr auf 37,9 % im Geschäftsjahr gesunken. Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis beträgt TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 24).

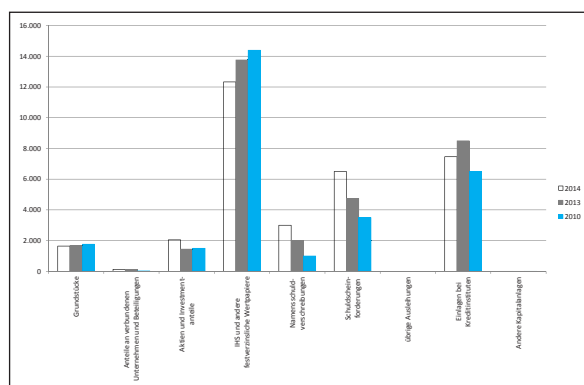
Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Die im Berichtszeitraum verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 419 (Vorjahr: TEUR 409). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt aufgrund von zwei größeren Feuerschäden 46,3 % (Vorjahr: 30,8 %). In diesem Zweig konnten brutto TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 208) erwirtschaftet werden.

Kapitalanlageergebnis

Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 846 auf TEUR 33.114.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen TEUR 790 (Vorjahr: TEUR 854). Die Zuschreibungen beliefen sich auf TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 14). Weitere Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 81). Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 105) vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Kapitalanlagen auf TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 187). Daraus resultiert ein Ergebnis aus Kapitalanlagen von TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 763).



Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt 68,4 % (Vorjahr: 67,5 %).

Der laufende Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Anlageplanung berücksichtigt.

Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Geschäft weist nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: Zuführung TEUR 202) einen versicherungstechnischen Überschuss von TEUR 1.642 (Vorjahr: TEUR 1.614) aus.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 318). Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 1.310 (Vorjahr: TEUR 1.367).

Der Mitgliederversammlung soll nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, vom Jahresüberschuss TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 70) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuführen und TEUR 1.240 in das Eigenkapital einzustellen (Vorjahr: TEUR 1.297).

Risikomanagement und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Medien-Versicherung a.G. ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf der Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung. Anders als Aktiengesellschaften haben wir keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten. Die Mitglieder sind bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit jederzeit gut aufgehoben.

Risikomanagement und Risikocontrolling finden bei der Medien-Versicherung a.G. auf allen Ebenen statt und werden direkt vom Vorstand organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus wird durch die Revision Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems planmäßig überwacht.

Im Rahmen des Risikomanagements werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten können, im Rahmen einer regelmäßigen Risikoinventur identifiziert, systematisiert, zusammengestellt und bewertet. Die wesentlichen Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Versicherungstechnische Risiken

Das Prämien-/Schadenrisiko, z.B. bei nicht ausreichend kalkulierten Tarifen, sowie das Reserverisiko, z.B. bei nicht ausreichend dotierten Rückstellungen sind in der Schaden-/Unfallversicherung als die wesentlichen Risiken einzustufen. Diesen Risiken begegnen wir, indem wir ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstreben, vorsichtig tarifieren und zeichnen sowie die versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotieren. Ferner minimieren wir das Risiko durch Annahmebegrenzungen bei der Versicherungssummenhöhe und betreiben eine nachhaltige Rückversicherungspolitik.

Zur dauerhaften Erfüllbarkeit der Verträge überdecken unsere Eigenmittel die gesetzlichen Regeln (Solvabilitätsspanne) um das 12,9-fache (Vorjahr: 12,7-fache).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen i.H.v. TEUR 8.151 (Vorjahr: TEUR 8.104) betragen 31,3 % (Vorjahr: 32,7 %) vom Eigenkapital. Das Eigenkapital beträgt 68,4 % (Vorjahr: 67,5 %) der Bilanzsumme.

Zum Ausgleich von Schwankungen, wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, eine Schwankungsrückstellung gebildet.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Risiken aus fälligen Ansprüchen gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern begegnen wir zeitnah mit Wertberichtigungen. Die Anfrage nach Beitragsstundungen, bzw. Umstellung auf unterjährige Zahlweise, ist jedoch nach wie vor vorhanden.

Bei der Abgabe von Rückversicherungen arbeiten wir mit erstklassigen Rückversicherern zusammen. Unser Geschäft platzierten wir bei Rückversicherern mit einem Rating von AA-

Kapitalanlage- und Liquiditätsrisiko

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko ist der potenzielle Verlust auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern.

Es umfasst Zinsänderungsrisiken, Preisrisiken aus Aktien und sonstigen Anleihen sowie Fremdwährungsrisiken. Das Bonitätsrisiko ist das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns auf Grund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht jederzeit nachkommen zu können.

C. Lagebericht

Durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten und einer breiten Streuung der Anlagen unter Berücksichtigung der Bonitätslage des Emittenten, versuchen wir das Risiko zu minimieren. Die Konzentration der Kapitalanlagen bei einzelnen Emittenten wird durch detaillierte Auswertungen laufend beobachtet. Der grundsätzlich mit höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und komplex strukturierten Papieren stellt für die Medien-Versicherung a.G. keine bedeutende Risikoposition dar. Ausländische Staatsanleihen bei den kritisch eingestufteten Ländern Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien existieren nicht.

Die unter der Bilanzposition B.III ausgewiesenen Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

Anlagearten der Pos. B.III.	in %
Aktien	0,9
Aktien- und Rentenfonds	3,5
Immobilienfonds	2,1
IHS+festverzinsliche Wertpapiere	39,4
Namenschuldverschreibungen	9,6
Schuldscheindarlehen	20,7
Einlagen bei Kreditinstituten	23,8
Sonstige Kapitalanlage	0,0
B.III. Sonstige Kapitalanlagen	100,0

Die Finanzaufsicht prüft alle Versicherungsunternehmen in verschiedenen Szenarien, ob sie trotz einer eintretenden Krise am Kapitalmarkt in der Lage sind, die aufgelaufenen versicherungstechnischen Verpflichtungen zu erfüllen. Wir haben an diesen Tests aufgrund unserer vorsichtigen Anlagepolitik sehr erfolgreich teilgenommen.

Die Ergebnisse der durchgeführten Szenarien stellen sich wie folgt dar:

Szenario	Überdeckung in %
isoliertes Rentenszenario: Rückgang der Rentenwerte um - 10 %	178,9 %
isoliertes Aktienszenario: Rückgang der Aktienwerte um - 22 %	178,8 %
kombiniertes Renten- / Aktienszenario: Rückgang: Renten - 5 % und Aktien - 15 %	177,9 %
kombiniertes Immobilien- / Aktienszenario: Rückgang: Immobilien - 10 % und Aktien - 15 %	179,2 %

Die Liquiditätslage unterliegt einer dauernden Überwachung. Zurzeit lässt sich für die Medien-Versicherung a.G. keine kritische Entwicklung erkennen.

Operationale Risiken

Operationale Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem oder technischem Versagen resultieren. Operationale Risiken umfassen weiterhin rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren, sowie das Risiko aus einem nicht funktionsfähigen internen Kontrollsystem.

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich der betrieblichen Risiken vor allem die technische Ausstattung und die Verfügbarkeit der DV-Systeme. Wir begegnen diesen Risiken durch ein umfangreiches DV-Sicherheitskonzept, das laufend angepasst wird.

Schutzvorkehrungen im DV-Bereich gewährleisten die Sicherheit der DV-Programme, der Datenhaltung und des laufenden Betriebes. Alle Zahlungsströme unterliegen strengen Richtlinien.

Gut ausgebildete Mitarbeiter und eine hohe Mitarbeiterbindung reduzieren das Risiko einer fehlerhaften Bearbeitung.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen entsprechender Maßnahmen, wie die Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen, begegnet.

Fazit

Mithilfe des Risikomanagement-Systems der Medien-Versicherung a.G. sind Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Die hohe Eigenkapitalquote, unsere aktive Rückversicherungspolitik sowie unsere vorsichtige Anlagepolitik ergeben hohe Überdeckungen bei den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die aktuellen Erkenntnisse und unsere Einschätzungen der künftigen Entwicklungen lassen keine nachhaltigen und wesentlichen Beeinträchtigungen der Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage der Medien-Versicherung a.G. erwarten.

Ausblick, Chancen, Risiken

Die meisten Prognosen sprechen von einem weiteren Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland. Risiken ergeben sich aber nach wie vor aus der Staatsschuldenkrise in Europa und der Welt.

Die deutsche Druckindustrie kann von der guten Stimmung der deutschen Industrie nur leicht profitieren. Die Umstrukturierung der Branche wird auch in 2015 weiter gehen. Als Fachversicherer für die Druck- und Medienbranche spüren wir die Auswirkungen unmittelbar. Dennoch sind wir gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit unseren speziell auf die Branche zugeschnittenen Versicherungslösungen in der Druck- und Medienbranche sehr gefragt. Unterstützt durch unsere Marketingaktivitäten, rechnen wir mit einem kleinen Wachstum an Kunden, Verträgen und Beiträgen.

In den Privatsparten planen wir weitere Leistungsoffensiven im Vertriebspartnersegment. Wir rechnen für 2015 und 2016 mit einem leichten Wachstum bei den Beitragseinnahmen. Bei den Schadenaufwendungen rechnen wir in den nächsten Jahren mit steigenden Aufwendungen, wobei vorsichtige Annahmen bei der Schadenentwicklung unterstellt wurden.

Bei der Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses rechnen wir aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für die beiden kommenden Jahre mit einem etwas niedrigeren Ergebnis. Je länger die Niedrigzinsphase anhalten wird, desto stärker wird dies die Rendite belasten. Risiken hinsichtlich der Stabilität des internationalen Finanz-, Wirtschafts- und Bankensystems bestehen weiterhin.

Die gebuchten Beiträge in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Im bisherigen Schadenverlauf sind keine Großschäden aufgetreten. Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2015 mit einem guten Ergebnis.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit legt die Medien-Versicherung a.G. größten Wert auf einen nachhaltigen Wachstumskurs. Statt der Gewinnmaximierung steht der höchstmögliche Nutzen der Versicherten im Mittelpunkt. Deshalb baut das Unternehmen auf eine kontinuierliche und innovative Optimierung des Produktportfolios und der dazugehörigen EDV-technischen Systeme. Mit Einführung der neuen Standardsoftware „winsure“ soll in den nächsten beiden Jahren das bisherige Bestandsverwaltungsprogramm komplett abgelöst werden.

Flache Hierarchien ermöglichen auch weiterhin flexible und kundenorientierte Entscheidungen. Bei der Produktgestaltung stehen Klarheit, Transparenz und Fairness im Mittelpunkt.

Insgesamt rechnen wir für die kommenden beiden Jahre wiederum mit zufriedenstellenden Ergebnissen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren persönlichen Einsatz, ihr Wissen und ihre Erfahrung wesentlich dazu beigetragen haben, die Herausfor-

derungen des Jahres 2014 zu bewältigen.

Ein weiterer Dank gilt besonders unseren Kunden und Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Besondere Hinweise

Die Medien-Versicherung a.G. ist mit 100 % an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH, Karlsruhe beteiligt. Seit 1979 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Bearbeitung der Rechtsschutzschäden erfolgt aufgrund § 8 a Abs. 2 VAG durch ein externes Unternehmen.

Die Medien-Versicherung a.G. gehört folgenden Verbänden und Organisationen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Pensions-Sicherungs-Verein VVAG, Köln
- Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe
- Förderverein der Berufsakademie Karlsruhe e.V., Karlsruhe
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main
- Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst, Leipzig
- Verband Druck und Medien Bayern e.V.
- Verband Druck und Medien NordOst e.V.
- Verband Druck und Medien Hessen e.V.
- Verband Druck und Medien NordWest e.V.
- Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
- Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e.V.
- Fachverband Führungskräfte der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.
- Verein POLYGRAPH Leipzig e.V.

D. JAHRESABSCHLUSS

1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	2013 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				151.909	48.262
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.644.938			1.682.327
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			30.000		30.000
2. Beteiligungen			100.000		100.000
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.045.794			1.443.666
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		12.332.275			13.760.474
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.000.000				2.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.500.000				4.750.000
c) übrige Ausleihungen	0	9.500.000			0
4. Einlagen bei Kreditinstituten		7.458.317			8.499.022
5. Andere Kapitalanlagen		3.000	31.339.386	33.114.324	3.000
					32.268.489
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		555.527			456.998
2. Versicherungsvermittler		471.924	1.027.451		406.239
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.085.125		1.865.725
III. Sonstige Forderungen			291.575	2.404.151	164.734
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			228.553		188.684
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.847.294		2.075.847	969.194
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			304.480		358.077
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			0	304.480	0
Summe der Aktiva				38.050.711	36.726.402



Passiva	EUR	EUR	EUR	2013 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	13.468.557			13.468.557
2. andere Gewinnrücklagen	<u>11.243.850</u>	24.712.407		<u>9.946.890</u>
II. Jahresüberschuss		<u>1.309.665</u>	26.022.072	<u>1.366.960</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.295.632			3.087.105
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.208.926</u>	1.086.706		<u>2.061.252</u> 1.025.853
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	20.939.782			20.773.618
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>15.836.040</u>	5.103.742		<u>15.812.351</u> 4.961.267
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	175.612			174.596
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>	175.612		<u>0</u> 174.596
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.736.931		<u>1.892.410</u>
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	47.910			49.405
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>	<u>47.910</u>	8.150.901	<u>0</u> 49.405
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.990.549		1.834.318
II. Steuerrückstellungen		0		0
III. Sonstige Rückstellungen		<u>537.898</u>	2.528.447	<u>563.359</u> 2.397.677
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	425.166			603.324
2. Versicherungsvermittlern	<u>233.099</u>	658.265		<u>301.557</u> 904.881
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0		0
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>691.026</u>	1.349.291	<u>537.906</u>
davon: aus Steuern EUR 226.476 (Vorjahr: EUR 213.393) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vorjahr: EUR 0)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
			<u>0</u>	<u>0</u>
Summe der Passiva			<u>38.050.711</u>	<u>36.726.402</u>

D. JAHRESABSCHLUSS

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Posten				2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	21.457.068			20.776.004
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	17.719.758	3.737.310		17.114.396
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-208.527			-43.187
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-147.674</u>	<u>-60.853</u>	3.676.457	<u>-25.125</u>
				<u>-18.062</u>
				3.643.546
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	13.988.890			14.956.434
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>10.410.785</u>	3.578.105		<u>11.380.698</u>
				3.575.736
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	166.165			-1.282.427
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>23.690</u>	<u>142.475</u>	3.720.580	<u>-988.325</u>
				-294.102
3. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Bruttobetrag	-1.495			
b) Anteil Rückversicherer	<u>0</u>	<u>-1.495</u>	-1.495	<u>-5.463</u>
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		4.266.188		3.974.804
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>6.032.214</u>	-1.766.026	<u>5.645.464</u>
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			236.484	<u>221.984</u>
6. Zwischensumme			1.486.914	1.816.051
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-155.479</u>	<u>202.419</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung . .			1.642.393	1.613.632

Posten					2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		<u>10.125</u>			718
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon:					
aus verbundenen Unternehmen EUR 21.802					
(Vorjahr: EUR 21.764)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grund-					
stücksgleichen Rechten und Bauten					
einschließlich der Bauten auf					
fremden Grundstücken	114.720				114.720
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>643.341</u>	758.061			716.639
c) Erträge aus Zuschreibungen			2.608		14.082
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen ..			134.574		81.262
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften,					
Gewinnabführungs- und Teilgewinn-					
abführungsverträgen		<u>21.802</u>	927.170		<u>21.764</u>
					949.185
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von					
Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und					
sonstige Aufwendungen für die					
Kapitalanlagen		100.620			65.956
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		103.260			104.747
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen ...		<u>47.671</u>	<u>251.551</u>	675.619	<u>15.828</u>
					186.531
3. Sonstige Erträge			171.487		158.464
4. Sonstige Aufwendungen			<u>679.942</u>	<u>-508.455</u>	<u>603.235</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.809.557	1.931.515
6. Außerordentliche Aufwendungen				0	0
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			494.731		559.394
8. Sonstige Steuern			<u>5.161</u>	<u>499.892</u>	<u>5.161</u>
9. Jahresüberschuss				<u>1.309.665</u>	<u>1.366.960</u>

3. Anhang

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden entsprechend den Vorschriften des HGB, des VAG und der Verordnung für die Rechnungslegung der Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Das **Geschäftsgrundstück einschließlich Verwaltungsgebäude** ist zu Anschaffungskosten, zuzüglich nachträglicher Anschaffungskosten abzüglich degressiver Abschreibung nach § 7 Abs. 5 EStG angesetzt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Schuldscheine** sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die **nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Anteile**, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341 b HGB bewertet. Nach dem Wertaufholungsgebot erforderliche Zuschreibungen wurden vorgenommen. Zusätzliche Erkenntnisse bis zur Bilanzerstellung sind berücksichtigt. Die nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Anteile, die dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Dabei erfolgt der Ansatz der Wertpapiere zum Nominalwert (100 %), sofern keine Hinweise auf einen Ausfall der Emittenten vorliegen.

Einlagen bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Als **Andere Kapitalanlagen** sind Genossenschaftsanteile mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Forderungen** sind zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen allgemeiner Ausfallrisiken angesetzt.

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen **Sonstigen Vermögensgegenstände** der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um die zulässigen Abschreibungen, bewertet worden. Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, die übrigen Positionen zum Nennwert.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen nach § 341 e HGB gewährleistet ist.

Die **Beitragsüberträge** wurden unter Beachtung des § 341 e HGB i.V.m. § 24 RechVersV pro rata temporis errechnet. Dabei wurden nicht übertragungsfähige Einnahmeteile an den Beiträgen gekürzt.

Für **noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden die Rückstellungen einzeln ermittelt und bewertet, und zwar sowohl für die Brutto-Rückstellung, als auch für die Anteile der Rückversicherer.

Für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung sowie eine Rückstellung für zu erwartende Wiederanlageschadenfälle gebildet. Ermittelt wurden sie auf der Grundlage des tatsächlichen Anfalls der Spät- und Wiederanlageschäden in der Vergangenheit unter Berücksichtigung angemessener Zuschläge für Bestands- und Preisentwicklung.

Die Schadenregulierungsaufwendungen sind in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthalten. Für die internen Regulierungsaufwendungen sind Rückstellungsbeträge unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 errechnet worden. Die externen Schadenregulierungsaufwendungen wurden einzeln ermittelt und bewertet.

Die Anteile der Rückversicherer sind nach den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen angesetzt.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückstattung** wurde unter Beachtung der Bilanzierungsgrundsätze des § 341 e HGB in Verbindung mit § 28 RechVersV gebildet und entsprechend dem Beschluss der 108. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 04. Juni 2014 dotiert.

Die **Rückstellung für Schwankungen** im jährlichen Schadenbedarf wird gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV sowie der dazugehörigen Anlage gebildet.

Die **Pensionsrückstellungen** sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz von 4,53 % (Stand 31.12.2014) und der Richttafel 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet. Gehalts- und Rententrend wurden mit 2,0 % berücksichtigt.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen einzelner Bilanz- und GuV-Positionen

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2014

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchun- gen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäfts- jahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	48	145	0	0	0	41	152
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.682	2	0	0	0	39	1.645
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
2. Beteiligungen	100	0	0	0	0	0	100
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.444	679	0	54	0	23	2.046
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere .	13.760	4.654	0	6.044	3	41	12.332
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen . . .	2.000	1.000	0	0	0	0	3.000
b) Schuldscheinforderungen	4.750	2.250	0	500	0	0	6.500
c) übrige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten.	8.499	7.413	0	8.454	0	0	7.458
5. Andere Kapitalanlagen	3	0	0	0	0	0	3
6. Summe B.III.	30.456	15.996	0	15.052	3	64	31.339
Insgesamt	32.316	16.143	0	15.052	3	144	33.266

Unter B.I. ist das Verwaltungsgebäude der Gesellschaft ausgewiesen. Das Gebäude ist fast ausschließlich selbst genutzt. Der Ausweis unter B.II. betrifft eine unternehmerische Beteiligung an einer Immobilienfondsgesellschaft mit TEUR 100 und die Beteiligung an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH in Karlsruhe, an der wir zu 100 % beteiligt sind. Das Eigenkapital der Tochter-Gesellschaft beträgt EUR 30.000,00 der Jahresüberschuss von EUR 21.802,15 wurde vertragsgemäß abgeführt.

Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Zeitwert der unter B.I., B.II. und B.III. ausgewiesenen Kapitalanlagen TEUR 36.537 davon beträgt der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen aus B.I. TEUR 1.960 und B.II. TEUR 341. Der Verkehrswert für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, wurde im Jahre 2014 nach dem Vergleichs- und Ertragswertverfahren ermittelt. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte mit dem vereinfachten Ertragswertverfahren. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind mit dem Börsenkurswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Der Zeitwert hier beträgt TEUR 11.285. Dem Anlagevermögen sind festverzinsliche Wertpapiere, die planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden, mit einem Buchwert von TEUR 5.304 (Zeitwert: TEUR 5.573) zugeordnet. Zu Anschaffungskosten sind unter B.III. TEUR 6.500 und zum Nennwert bzw. Nominalwert TEUR 10.461 ausgewiesen.

Pos. C.III. Sonstige Forderungen

Unter den sonstigen Forderungen sind mit TEUR 234 Forderungen an das Finanzamt und mit TEUR 4 an Mitversicherer sowie mit TEUR 22 Darlehensforderungen ausgewiesen.

Pos. E. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position beinhaltet die noch nicht fälligen Zinsforderungen aus festverzinslichen Wertpapieren und Einlagen bei Kreditinstituten.

D. JAHRESABSCHLUSS

Passiva

Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamt

	2014			2013		
	Brutto EUR	Anteile der Rückver- sicherer EUR	für eigene Rechnung EUR	Brutto EUR	Anteile der Rückver- sicherer EUR	für eigene Rechnung EUR
alle Sparten	26.195.867	18.044.967	8.150.900	25.977.133	17.873.602	8.103.531
Haftpflichtversicherung	4.779.366	2.877.755	1.901.611	5.148.826	3.152.767	1.996.059
Unfallversicherung	7.071.125	5.272.508	1.798.617	6.494.795	4.709.380	1.785.415
Feuer- und Sachversicherung	9.511.636	6.795.713	2.715.923	9.898.131	7.288.647	2.609.484
davon Feuerversicherung	361.655	279.690	81.965	647.519	540.554	106.965
Verbundene Wohngebäudeversicherung	3.689.541	2.616.562	1.072.979	3.351.357	2.479.780	871.577
Verbundene Hausratversicherung	2.581.976	1.670.289	911.687	2.809.571	1.817.975	991.596
sonstige Sachversicherungen	2.878.464	2.229.172	649.292	3.089.684	2.450.338	639.346

davon Pos. B.II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

alle Sparten	20.939.783	15.836.040	5.103.743	20.773.618	15.812.350	4.961.268
Haftpflichtversicherung	3.526.036	2.520.984	1.005.052	3.850.452	2.779.415	1.071.037
Unfallversicherung	6.853.071	5.257.576	1.595.495	6.102.602	4.693.627	1.408.975
Feuer- und Sachversicherung	6.438.894	5.149.607	1.289.287	7.216.962	5.811.322	1.405.640
davon Feuerversicherung	211.100	200.443	10.657	495.722	462.581	33.141
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.446.906	1.886.175	560.731	2.429.439	1.866.653	562.786
Verbundene Hausratversicherung	1.513.652	1.144.942	368.710	1.734.230	1.319.325	414.905
sonstige Sachversicherungen	2.267.236	1.918.047	349.189	2.557.571	2.162.763	394.808

davon Pos. B.IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

alle Sparten	1.736.931	0	1.736.931	1.892.410	0	1.892.410
Haftpflichtversicherung	693.827	0	693.827	713.041	0	713.041
Unfallversicherung	193.901	0	193.901	366.770	0	366.770
Feuer- und Sachversicherung	508.185	0	508.185	350.545	0	350.545
davon Feuerversicherung	0	0	0	0	0	0
Verbundene Wohngebäudeversicherung	156.567	0	156.567	10.753	0	10.753
Verbundene Hausratversicherung	296.539	0	296.539	339.792	0	339.792
sonstige Sachversicherungen	55.079	0	55.079	0	0	0

Pos. C.III. Sonstige Rückstellungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Rückstellungen für die Gewinnbeteiligungen der Mitarbeiter (TEUR 374) und mit TEUR 110 die Rückstellungen für die Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten.

Pos. D. Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.



Gewinn- und Verlustrechnung

Pos. 1 Gebuchte und verdiente Beiträge

	2014			2013		
	gebuchte Brutto-beiträge EUR	verdiente Brutto-beiträge EUR	verdiente Netto-beiträge EUR	gebuchte Brutto-beiträge EUR	verdiente Brutto-beiträge EUR	verdiente Netto-beiträge EUR
alle Sparten	21.457.068	21.248.541	3.676.457	20.776.004	20.732.817	3.643.545
Haftpflichtversicherung	2.486.166	2.512.702	464.129	2.531.528	2.542.861	468.520
Unfallversicherung	2.995.825	2.997.039	573.807	3.013.275	3.015.177	577.635
Feuer- und Sachversicherung	13.735.355	13.492.469	2.085.432	12.986.346	12.927.371	2.040.650
davon Feuerversicherung	1.244.526	1.243.628	34.377	1.265.042	1.265.107	65.131
Verbundene Wohngebäudeversicherung	5.105.908	4.933.041	905.654	4.491.027	4.334.368	790.869
Verbundene Hausratversicherung	3.612.175	3.576.530	671.055	3.552.907	3.557.867	670.400
sonstige Sachversicherungen	3.772.746	3.739.270	474.346	3.677.370	3.770.029	514.250

Pos. 2 Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2014		2013	
	Brutto-aufwendungen für Versicherungs-fälle EUR	Brutto-abwicklungs-gewinne EUR	Brutto-aufwendungen für Versicherungs-fälle EUR	Brutto-abwicklungs-gewinne EUR
alle Sparten	14.155.055	4.662.943	13.674.007	6.103.193
Haftpflichtversicherung	949.303	1.518.016	1.042.128	1.567.752
Unfallversicherung	2.780.644	1.477.385	1.906.105	2.088.618
Feuer- und Sachversicherung	7.657.152	2.377.151	9.001.764	2.412.929
davon Feuerversicherung	301.079	89.272	487.311	322.644
Verbundene Wohngebäudeversicherung	3.862.550	772.285	3.795.258	921.800
Verbundene Hausratversicherung	1.526.953	893.303	1.760.585	616.697
sonstige Sachversicherungen	1.966.570	622.291	2.958.610	551.788

Pos. 3 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2014			2013		
	Gesamt-aufwen-dungen EUR	Anteil für den Ab-schluss von Versiche-rungsver-trägen EUR	Anteil für die Verwal-tung von Versiche-rungsver-trägen EUR	Gesamt-aufwen-dungen EUR	Anteil für den Ab-schluss von Versiche-rungsver-trägen EUR	Anteil für die Verwal-tung von Versiche-rungsver-trägen EUR
alle Sparten	4.266.187	3.007.609	1.258.578	3.974.804	2.753.795	1.221.009
Haftpflichtversicherung	773.125	388.086	385.039	530.047	399.328	130.719
Unfallversicherung	22.670	13.038	9.632	24.232	14.879	9.353
Feuer- und Sachversicherung	3.067.255	2.317.882	749.373	3.021.969	2.041.886	980.083
davon Feuerversicherung	243.641	165.444	78.197	400.125	201.799	198.326
Verbundene Wohngebäudeversicherung	992.779	844.879	147.900	692.453	630.223	62.230
Verbundene Hausratversicherung	975.694	712.028	263.666	577.915	481.301	96.614
sonstige Sachversicherungen	855.141	595.531	259.610	1.351.476	728.563	622.913

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.846	2.007
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.877	1.861
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	355	366
5. Aufwendungen für Altersversorgung	226	272
6. Aufwendungen insgesamt	4.304	4.506

D. JAHRESABSCHLUSS

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo beträgt:	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
alle Sparten	1.105.394	1.051.435
Haftpflichtversicherung	632.540	543.404
Unfallversicherung	-506.001	71.178
Feuer- und Sachversicherung	1.748.353	385.941
davon Feuerversicherung	581.249	408.923
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-184.671	-459.942
Verbundene Hausratversicherung	669.874	520.919
sonstige Sachversicherungen	681.901	-83.959

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Es wurden erzielt:	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
alle Sparten	1.642.394	1.613.632
Haftpflichtversicherung	176.242	345.590
Unfallversicherung	872.652	1.036.991
Feuer- und Sachversicherung	627.995	320.249
davon Feuerversicherung	117.195	-31.220
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-15.272	177.516
Verbundene Hausratversicherung	343.121	620.578
sonstige Sachversicherungen	182.951	-446.625

Bewegungen des Bestandes an selbst abgeschlossenen einjährigen Versicherungen

	Anzahl der Versicherungsverträge			Versicherungssummen		
	am Ende des Vorjahres	am Ende des Ge- schäfts- jahres	Verände- rung + - Stück	am Ende des Vorjahres	am Ende des Ge- schäfts- jahres	Verände- rung + - TEUR
	Stück	Stück	Stück	TEUR	TEUR	TEUR
alle Sparten	80.046	81.913	1.867	16.611.147	17.767.754	1.156.607
Haftpflichtversicherung	32.295	31.235	-1.060	0	0	0
Unfallversicherung	606	584	-22	0	0	0
Feuer- und Sachversicherung	39.396	42.466	3.070	15.368.286	16.469.709	1.101.423
davon Feuerversicherung	1.365	1.325	-40	2.527.472	2.542.487	15.015
Verbundene Wohngebäudeversicherung	11.602	13.440	1.838	5.138.578	6.042.289	903.711
Verbundene Hausratversicherung	22.012	23.304	1.292	1.371.561	1.450.463	78.902
sonstige Sachversicherungen	4.417	4.397	-20	6.330.675	6.434.470	103.795

Zusätzliche Angaben

Im Geschäftsjahr 2014 waren im Durchschnitt 27 Innendienstmitarbeiter (Vorjahr: 26) beschäftigt, die zum Teil auch Außen-
dienstaufgaben übernommen haben.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsleitung oder deren Hinterbliebenen betragen zum 31. Dezember
2014 TEUR 947 (Vorjahr: TEUR 967). Die Pensionsrückstellungen sind vollständig nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bewertet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 495
(Vorjahr: TEUR 559).

Die Netto-Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen TEUR 49, die der Steuerberatung TEUR 16 und die der anderen
Beratungsleistungen TEUR 27.

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Überhang an
aktiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde unverändert zum Vorjahr ein Steuersatz von 30,18 %
angesetzt. Von dem Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.



E. JAHRESÜBERSCHUSS

Wir schlagen vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.309.665,00 in die anderen Gewinnrücklagen EUR 1.239.665,00 einzustellen und EUR 70.000,00 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuführen und den Mitgliedern wie folgt auf den nächsten Jahresbeitrag gutzuschreiben:

für die Feuerversicherung	5,0 %
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	7,0 %
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung	10,0 %
Leitungswasserversicherung	10,0 %
Elektronikversicherung	5,0 %

Karlsruhe, 27. März 2015

Der Vorstand
Klaus Haßler Jürgen Schellmann

Hinweis:

Der Geschäftsbericht 2014 wird der ordentlichen Mitgliederversammlung am 17. Juni 2015 vorgelegt.

Mitgliederversammlung

Susanne Bez	Geschäftsleiterin, Bietigheim-Bissingen
Jörg Bollmann	Geschäftsführer, Zirndorf
Rudolph Braun-Elwert	Buchhändler, Marburg
Dr. Edmund Daum	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Malsch
Burkhard Gebler	Druckereibesitzer, Lautertal
Peter Heim	Druckereibesitzer, Neuenstein
Peter Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Carola Müller	Geschäftsführerin, Göttingen
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Nicole Tinsz	Rechtsanwältin, Karlsruhe

Aufsichtsrat

Peter Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach, Vorsitzender
Burkhard Gebler	Druckereibesitzer, Lautertal, stv. Vorsitzender
Susanne Bez	Geschäftsleiterin, Bietigheim-Bissingen
Jörg Bollmann	Geschäftsführer, Zirndorf
Rudolph Braun-Elwert	Buchhändler, Marburg
Peter Heim	Druckereibesitzer, Neuenstein
Carola Müller	Geschäftsführerin, Göttingen
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel
Thomas Sixta	Verleger, Aichach

Vorstand

Klaus Haßler	Ettlingen, Vorsitzender
Jürgen Schellmann	Karlsruhe

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 27. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frank Trauschke ppa. Jörg Brunner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



H. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht und sich in zwei Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Zwischen den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte zur Geschäftslage und zu anderen aktuellen Entwicklungen informieren. Dabei standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Projekten und Vorhaben.

Der für das Geschäftsjahr 2014 vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die Pricewaterhouse-Coopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers liegt dem Aufsichtsrat vor. Von den Prüfungsergebnissen hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014, der damit festgestellt ist und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Karlsruhe, 16. Juni 2015

Der Aufsichtsrat
Peter Husemann
Vorsitzender

2014

Werte schützen und bewahren,
Erfolg sichern und ausbauen –
mit dem richtigen Versicherungspartner

Borsigstr. 5
D-76185 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 56 900-0
Fax: +49 (0) 721 56 900-16

www.medienversicherung.de

